

Protokoll der Generalversammlung des Kunstvereins Oberwallis 14. März 2019

Der Kunstverein Oberwallis lädt zur GV um 18.00 Uhr in die Galerie zur Schützenlaube. Bei einem Glas Wein werden zwei analoge Filme der Ausstellung «Amateurfilmtage» gezeigt. Ab 18.40 Uhr beginnt die eigentliche GV im Restaurant Terrasse in Visp.

Begrüssung der Mitglieder

Der Präsident Reinhard Eyer begrüsst 35 Mitglieder, die zur diesjährigen GV erschienen sind. Er entschuldigt namentlich die Bundesrätin Viola Amherd. Ebenfalls entschuldigt haben sich Céline Eidenez und Kurt Schnydrig.

Protokoll der letztjährigen GV

Es wird genehmigt.

Wahl der Stimmzähler

Pascale Schürch und David Schmidt sind Stimmzähler

Jahresbericht 2018

Der Jahresbericht 2018 wurde den Mitgliedern mit der Einladung an die GV im Voraus zugeschickt. Ein Vorlesen erübrigt sich darum. Er wird mit Applaus genehmigt.

In diesem Jahresbericht stellt der Präsident Reinhard Eyer fest, dass immer weniger Leute die Ausstellungen besuchen und immer weniger Bilder verkauft werden. Was läuft da falsch? Welche Verbesserungen braucht es? Er hat hierzu den Künstler Renato Jordan und die Programmverantwortliche des KVO, Anette Kummer, zum Gespräch eingeladen.

Jahresrechnung und Revisorenbericht

Auch die Jahresrechnung wurde den Mitgliedern bereits zugeschickt. Urs Zenklusen, der Kassier erläuterte sie:

Erfolgsrechnung

Dank den Mitgliederbeiträgen von 13'307.00 Fr., den projektbezogenen Unterstützungen für die Ausstellungen von 21'500.00 Fr. (Visp 4'000/ Kollegium Brig 4'000/ LoRo 3'000/ Kanton Wallis 7'500/ WKB 3'000), Diversem von 2'119.00 Fr. (Label'Art), Zinsen von 19.35 Fr. und dem Erlös vom Bilderverkauf von 3'408.00 Fr. betragen die **Einnahmen 40'353.35 Fr.**

Die **Ausgaben von 45'787.65 FR.** kommen folgendermassen zusammen: Die Verkaufsausstellungen in der Matze/Werkhof ergaben ein Minus von 14'395.30 Fr. und jene in der Schützenlaube ein Minus von 14'958.45 Fr. Hinzu kommen die Unterstützung für den Virtuellen Kunstraum Oberwallis von 5'000 Fr. und die Ausgaben für den Verwaltungsaufwand von 5'766.35 Fr., den Werbeaufwand von 3'796.35 Fr., die Bankspesen von 140.15 Fr. und 1'731.05 für Diverses.

Daraus resultiert **ein Verlust für 2018 von 5'434.30 Fr.**

Bilanz:

Aktiven: Bankguthaben von 76'712.60 FR. und Debitoren von 0 ergeben **ein Total von 76'712.60 FR.**

Passiven: Das zweckgebundene Konto für die Betreuung der Gastkünstler AiR von 4'105.75 Fr., die Kreditoren von 2'997.00 Fr., der Vortrag Eigenkapital von 75'044.15 und der Verlust von -5'434.30 FR. ergeben ebenfalls **ein Total von 76'712.60 Fr.**

Revisorenbericht:

Der Revisor Norbert Zimmermann, die Revisorin Katja Zengaffinen ist abwesend, liest den Bericht über die Betriebsrechnung für die Zeitperiode vom 1.1.2018 – 31.12.2018 vor. Die Saldi stimmen mit den vorgelegten Auszügen und Belegen überein, die Abrechnung ist zweckmässig, übersichtlich und einwandfrei geführt. Sie danken Urs Zenklusen für die gute Arbeit.

Genehmigung der Jahresrechnung und des Revisorenberichts und Entlastung des Vorstands

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden mit Applaus genehmigt und der Vorstand entlastet.

Budget und Finanzierungsplan 2019

Monique Rubin vom Vorstand präsentiert das Budget für die Ausstellungen und Projekte 2019 des KVO, das sich auf 53'610.00 FR beläuft. Finanziert werden sollen die Ausstellungen und Projekte durch Mitgliederbeiträge, Verkauf von Kunstwerken, Unterstützung des Kantons Wallis, der Loterie Romande, der Gemeinden Brig-Glis und Visp, der Kulturkommission Brig-Glis, der Walliser Kantonalbank und Eigenleistung des KVO.

Genehmigung des Budgets

Das Budget wird mit Applaus genehmigt.

Jahresprogramm 2019 präsentiert von Anette Kummer:

26.1. – 8.2. Werkschau Alexandra Weidmann, Berlin

Matze, Brig

Während ihres Aufenthalts in Brig-Glis setzt sich die Gastkünstlerin Alexandra Weidmann mit dem Kommen, Bleiben und Gehen auseinandersetzen. Wer kommt in die Schweiz, wer bleibt und wer geht weg? Ist die Schweiz eine Insel der Glückseligen oder gibt es hier auch eine „Flüchtlingskrise“?

9.3. – 24.3. Amateur-Filmtage,

Schützenlaube, Visp

Was interessiert die künstlerischen Laien, wie setzen sie dies in ihrem Filmschaffen um und wo verläuft **die Grenze zwischen Künstler und Amateur?** Während der Vernissage und an geplanten Anlässen werden analoge Filme über einen alten Projektor gezeigt, während dem Rest der Ausstellung werden DVD-Filme zeigen.

23.3. – 28.4. EQ2 – à contrepied

Galerie Matze, Brig

10 Projekte zeitgenössischer Schweizer Fotografie, die zu einem bestimmten Thema Fotoprojekte im Wallis realisieren, die dann in einem Katalog dokumentiert werden.

11.5. – 2.6. Céline Salamin & Yannik Bonvin-Rey

Galerie zur Schützenlaube, Visp

Alte Postkarten und Plakate aus dem Wallis bilden die Grundlage neuer Malerei

8.6. – 30.6. Maya Graber

Matze, Brig

8.6. – 30.6. Kornelia Thümmel & Jean Kirsten

Alter Werkhof, Brig

Grafik und Skulptur von drei Künstler/innen

17.8. – 8.9. Position Oberwallis

Schützenlaube Visp

Die jurierte Ausstellung zeigt Künstler mit Bezug zum Oberwallis. Eine Künstlergruppe oder Einzelkünstler können sich mit einem eigens für das Format entwickelten Projekt bewerben, welches auch Sparten-übergreifend sein darf,

28.9. – 20.10. Cédric Barberis

Schützenlaube, Visp

Portrait- und Aktmalerei des Unterwalliser Künstlers

2.11. – 24.11. David Ciana

Matze, Brig

2.11. – 24.11. Rittiner&Gomez

Alter Werkhof, Brig

Zwei Positionen gegenständlicher Malerei werden einander gegenübergestellt.

2.05. Wer MACHT die Kunst?

**Podiumsdiskussion in Zusammenarbeit mit Label'Art
im World Nature Forum (WNF), Naters**

**Zusätzlich zu den Ausstellungen organisiert der KVO die Werkschauen folgender
Gastkünstler**

Valeria Alves da Florencia, Portugal

1. März – 31. Mai

Silke Panknin, Deutschland

1. April – 30. Juni

Jean Kirsten, Deutschland

1. Juni – 31. August

Melanie Windl, Deutschland

13. Juli – 13. Oktober

Virtueller Kunstraum Oberwallis

Als weiteres wichtiges Projekt des KVO erläutert Monique Rubin den Stand der Webseite www.kunstraum.ch.

Die ersten 200 Bilder der Sammlung Brig-Glis sind fotografiert, die Kurzbiografien von 60 Künstlern erstellt.

Die Bilder der Sammlung Spital Oberwallis werden demnächst bestimmt und dann ebenfalls fotografiert.

Der Informatiker ist am Erstellen der Internetseite. Geplant ist die Seite 1.1.2020 online zu stellen.

Dazwischen liegen aber viele Monate von Kleinarbeit und Zusammensuchen von Bildern, die in Privatbesitz sind. Bis Ende Jahr sollen 500 Bilder zusammenkommen.

Wahlen:

Der Präsident schlägt den Mitgliedern vor, den Vorstand um ein zusätzliches Mitglied zu ergänzen, weil viel Arbeit ansteht. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Hiermit ist der offizielle Teil der GV abgeschlossen.

Gespräch über künftige Tätigkeiten des Vereins

Der Präsident lädt Renato Jordan und Anette Kummer zum Gespräch ein, an dem sich die Mitglieder rege beteiligen.

Renato Jordan zieht einen Vergleich zwischen den Gründungsjahren des KVO und heute, 40 Jahre später. Damals gab es eine Handvoll Oberwalliser Maler und der Kunstbetrieb war eine geschlossene, elitäre Gesellschaft, die sich selbst genügte. Der Bilderverkauf war durch wohlhabende Mitglieder gesichert. Heute hingegen muss eine Kunstinstitution zeitgenössische Kunst, die nicht zum Verkauf gedacht ist, präsentieren. Die Zahl der Künstler ist explodiert und das Publikum zeigt sich desinteressiert. Unterstützt werden diese Aussagen von Renato Jordan von anwesenden Mitgliedern, die bestätigen, dass in den Mittelschulen keine Kunstgeschichte mehr unterrichtet wird, jüngerer Leute kein Interesse an Bildern haben, diese in ihren Wohnungen auch nicht vermissen. Die zeitgenössische Architektur mit den grossen Glasfronten bietet auch kaum Flächen zum Hängen von Bildern.

Was tun?

- Der geplante „Virtuelle Kunstraum Oberwallis“ wird allgemein als innovatives neues Projekt angesehen. Wenn jetzt zusätzlich darin die Option angeboten würde, Bilder zu mieten, wäre dies ein Schritt in eine neue Richtung, Kunst unter die Menschen zu bringen
- Offene Künstler-Ateliers hingegen haben ein bisschen ausgedient, meist sind nur die Bekannten, die aus Höflichkeit vorbeikommen.
- Der Einwand vom Präsidenten Reinhard Eyer, die Künstler müssten ihre Preise senken, wird seitens der Künstler als „unmöglich“ angesehen, man dürfe sich nicht unter seinem eigenen Wert verkaufen. Seitens des Publikums wird dieser Vorschlag hingegen unterstützt.
- Ein weiterer Vorschlag des Präsidenten, Bilder auf einer Versteigerung anzubieten, wird von den Kunstschaaffenden kategorisch abgelehnt. Stimme aus dem Publikum befürwortet dies hingegen und fordern sogar, dass die Kunstschaaffenden ihre Bilder zu Wohltätigkeitszwecken hergeben
- Von der Publikums-Seite kommt ebenfalls der Vorschlag, mehr „einheimische Künstler auszustellen“. Das Problem hierbei ist, dass nicht alle unter „einheimische“ dasselbe verstehen. Die einen meinen damit in die Jahre gekommene Künstler, andere verstehen darunter Bergmaler und Landschaftsmaler, gleich welcher Qualität. - Dabei wird nicht wahrgenommen, dass ein Grossteil der Ausstellenden im Jahresprogramm des KVO 2019 „einheimische Künstler“ sind. Was so viel heisst wie: die jungen Künstler des Oberwallis sind kaum bekannt. Es ist auch kein grosses Interesse vorhanden, sie kennen zu lernen.
- Ein grosses Problem stellt auch das Unverständnis bezüglich zeitgenössischer Kunst dar.

Es wurden aber auch Lösungsansätze angeboten.

- In erster Linie würden bessere Erklärungen zu den Werken und die Vermittlung davon sicher helfen Interesse zu wecken.
- Innovativere Projekte sind gefragt.
- Ein stärkeres Einbinden der Künstler in ihre Ausstellungen bricht die Barriere zwischen Künstler und Besucher. Sind die Künstler selbst präsent in ihrer Ausstellung, übernehmen sie automatisch die Vermittlung.
- Ein spezieller Anlass mit dem Künstler während seiner Ausstellung fördert ebenfalls das Verständnis seiner Arbeit.

Nachdem die Diskussion offiziell beende wurde, unter den Mitgliedern an den verschiedenen Tischen aber weitergeführt wurde, wurden Suppe, Kuchen und Wein aufgetischt und die GV endete in einem spannenden Zusammensitzen.

Visp, 14. März 2018

Monique Rubin, Protokollschreiberin

Reinhard Eyer, Präsident KVO

